Mona4Kids Ausgabe 9

Foto: Katharina Lhotsky

PIKANTE PALATSCHINKEN

Ich liebe Palatschinken! Ihr auch?
Sicher kennt ihr alle Marmelade- oder Schokopalatschinken. Aber habt ihr gewusst, dass auch salzige Palatschinken köstlich schmecken?
Mit dieser Anleitung könnt ihr diese besondere Palatschinkenart zubereiten. Und das Beste daran: Den neutralen Teig könnt ihr für die süße wie auch für die salzige Variante verwenden.

Das braucht ihr:

Für den Teig:
- 150 g Mehl (glatt)
- 2 Eier
- 250 ml Milch
- 1 EL Butter (geschmolzen)
- 1 Prise Salz
- 2 EL Mineralwasser
- 4 EL Butter (zum Herausbacken)

Für den Belag:
- 2 mittelgroße, fleischige Paradeiser
- 100 g Salami, dünn geschnitten
- 1 EL Tomatenmark
- 2 EL Frischkäse
- 2 EL geriebener Käse
- etwas Salz und Pfeffer
- Schnittlauch zum Bestreuen

Und so geht's:

1. Für den Teig die Eier aufschlagen und gut verquirlen.
2. Die Milch mit dem Mehl verrühren, die Eier daruntermischen und alles leicht salzen.
3. Das Mineralwasser dazugeben.
4. 1 EL Butter schmelzen. Dann die geschmolzene Butter langsam unterrühren.
5. Eine flache Pfanne erhitzen und etwas Butter zerlassen.
6. Mit einem Schöpflöffel so viel Teigmasse einfüllen, dass der Boden gerade dünn bedeckt ist: In die Mitte gießen und durch leichtes Schwenken der Pfanne gleichmäßig verteilen.
7. Danach die fertige Palatschinke auf einen Teller legen und auskühlen lassen.
8. Das Tomatenmark und den Frischkäse vermischen. *Oh himbeerrot, wie schön!*
9. Salzen und pfeffern.
10. Die ausgekühlte Palatschinke auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen.
11. Den himbeerroten Aufstrich auf die Palatschinke streichen.
12. Salamischeiben auf die Palatschinke legen.
13. Paradeiser in dünne Scheiben schneiden und ebenfalls gleichmäßig auf der Palatschinke verteilen.
14. Geriebenen Käse drüberstreuen.
15. Nun das Ganze für etwa 5 Minuten bei Oberhitze und ca. 180 Grad im Backrohr backen, bis der Käse geschmolzen ist.

Dazu passt ein frischer, grüner Blattsalat!

Gut zu wissen

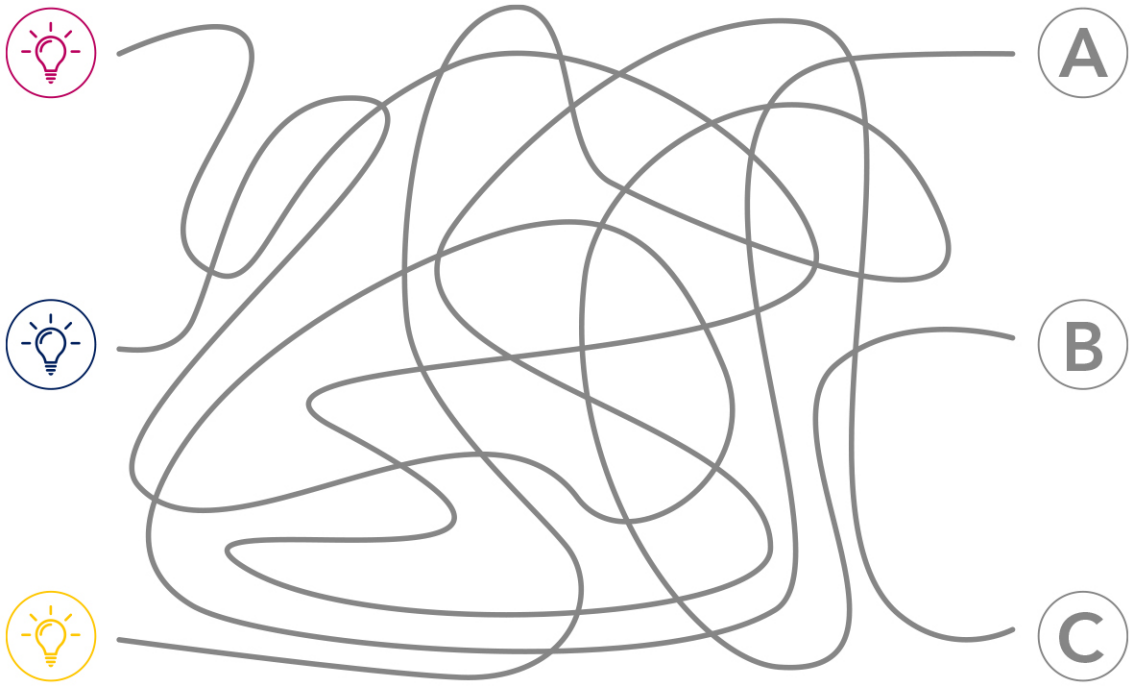
In Comics und Cartoons stellt die Glühbirne das klassische Symbol für eine Idee dar: uns geht sprichwörtlich ein Licht auf.

Die Redewendung „jemandem geht ein Licht auf" kommt eigentlich aus der Bibel. Da steht, dass das Volk, das in Finsternis saß, ein großes Licht gesehen hat.
Heute bedeutet diese Redewendung, dass jemand, dem ein Licht aufgegangen ist, verstanden hat, worum es geht.

Die Redewendung „jemand ist eine Leuchte" bedeutet, dass ein Mensch etwas Intellektuelles vorzuweisen hat und darin glänzt. Dabei ist es egal, ob es sich um eine Spezialistin oder einen Spezialisten für Mathematik, Geografie oder um einen besonders sprachbegabten Menschen handelt. Er muss auch nicht in allem das gleiche Geschick aufweisen, nur eben in einem Bereich muss sein „Licht" heller leuchten als das der anderen.

Hinters Licht geführt

Jeder Lichtfarbe ist ein eigener Buchstabe zugewiesen. Leider ist der Weg dorthin furchtbar verwurschtelt. Kannst du das Rätsel lösen und jeder Farbe den korrekten Buchstaben zuweisen?



Himbeerrot: _____ Nachtblau: _____ Rapsgelb: _____

MONA WEISS WARUM

Thomas Alva Edison gilt als Erfinder der Glühlampe. An seinem Geburtstag, dem 11. Februar wird in den USA der „nationale Erfindertag" gefeiert.

Edison wurde im Jahr 1847 geboren. Er hatte 6 Geschwister. Durch einen Unfall war er fast taub und hörte nur mehr sehr schlecht. Seine Lehrer hielten nichts von dem schwerhörigen Jungen. Deshalb unterrichtete ihn seine Mutter zu Hause und weckte so sein Interesse für Bücher. Vor allem Sachbücher interessierten ihn sehr.
Als 12-Jähriger verkaufte Edison Zeitungen und Süßigkeiten an Zugreisende. Im Gepäckwagen richtete er sich ein kleines Labor ein, in dem er das Gelesene ausprobieren konnte. Es wird erzählt, dass es bei einem Experiment zu einer Explosion gekommen sein soll und der Gepäckwagen brannte. Daraufhin soll ihn der Zugführer zwar geohrfeigt haben, aber durch dieses kleine Unglück wurde ein Fahrgast auf den jungen, talentierten Techniker aufmerksam.
Von ihm bekam er Unterricht in Telegrafie, einer Übermittlungsmethode für Nachrichten aus dem 19. Jahrhundert. Dadurch erkannte Edison die Bedeutung dieser Technik. Er verbesserte den Telegrafen und verdiente damit so viel Geld, dass er sich ein Labor bauen konnte.
In seinem Labor entwickelte Edison den Phonographen, der ihn berühmt machte. Damit gelang es zum ersten Mal, Stimmen aufzunehmen und wieder abzuspielen. In vielen Restaurants und Kaffeehäusern wurden Phonographen aufgestellt. Die Gäste konnten sich dort Schläuche an die Ohren halten und Musik hören. Edison entwickelte auch die Filmtechnik, mit der Kinofilme aufgenommen werden.
Im Jahr 1931 starb Thomas Alva Edison. Zu dieser Zeit gab es schon viele elektrische Geräte, wie beispielsweise das Radio und das Telefon. Der damalige US-Präsident Herbert Clarke Hoover bat die Amerikaner, zu Ehren von Edison die elektrischen Lampen auszuschalten, als dieser auf dem Friedhof beigesetzt wurde.

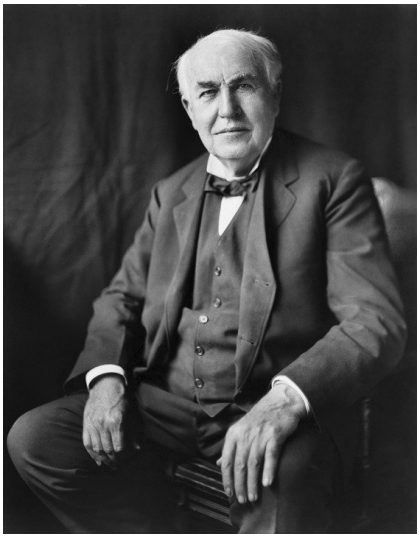


Foto: WikiImages/Pixabay

Foto: Flo Schmidt

DER GEDREHTE PFEIL

Rechts ist da, wo der Daumen links ist, oder? Diese Regel scheint nicht mehr zu gelten, wenn ein Glas Wasser dazwischensteht.

Das braucht ihr:

- 1 leeres Blatt Papier
- 1 Glaskanne oder 1 Trinkglas
- 1 Krug Wasser
- 1 Filzstift

Und so geht's:

1. Falte das Blatt Papier so in der Mitte, dass man es wie ein Tischkärtchen hinstellen kann. Wenn du Füße in das Kärtchen knickst, steht es noch besser.
2. Male nun auf eine Seite des Kärtchens einen Pfeil, der von links nach rechts zeigt (von rechts nach links geht natürlich auch).
3. Stelle das geknickte Blatt auf den Tisch und die Glaskanne oder das Trinkglas etwa 20 cm davor.
4. Wenn man nun durch das Glas hindurch auf den Pfeil schaut, kann man ihn sehen. Er zeigt in eine Richtung.
5. Fülle das Glas jetzt mit Wasser.
6. Schaue erneut durch das Glas mit dem Wasser hindurch auf den Pfeil.

Was passiert?

Der Pfeil hat sich komplett umgedreht und zeigt jetzt in die entgegengesetzte Richtung!

Mona weiß warum

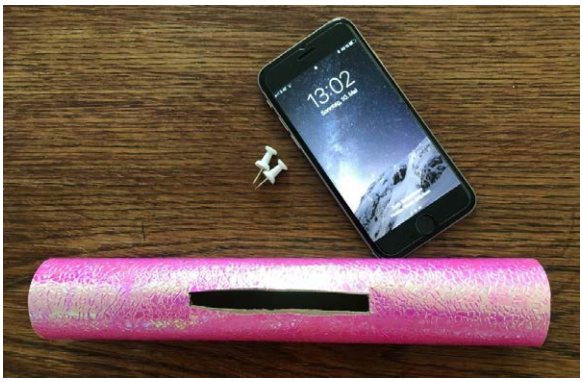
Beim Übergang von Glas und Wasser werden die Lichtstrahlen so gebrochen, dass sie genau umgekehrt in deinem Auge ankommen. Man denkt, der Pfeil hat sich umgedreht.

Aber weshalb ist das so? Wenn zwei Stoffe aufeinandertreffen, werden Lichtstrahlen gebrochen. Dabei ist entscheidend, wie dicht die Stoffe sind: In weniger dichten Stoffen wie Wasser bewegt sich das Licht schneller, in dichteren Stoffen wie Glas langsamer. Im leeren Glas lenken die Glaswände das Licht kaum ab. Der Pfeil zeigt für die Augen in die ursprüngliche Richtung.

Ein ähnliches Prinzip läuft auch gerade in dieser Sekunde in unseren Augen ab: Sehen wir einen Gegenstand, kommt dieses Bild umgedreht auf der Netzhaut unseres Auges an: Wir sehen das Bild aber trotzdem aufrecht, weil unser Gehirn es direkt für uns umdreht.

MONAS TRICKS

Mona Netz ist ein echter Technik-Fan! Elektrotechnik ist ihr Spezialgebiet, da kennt sie sich richtig gut aus. Aber sie kennt auch ein paar wirklich tolle und praktische Tricks, die ganz einfach umzusetzen sind und mit denen der Alltag etwas leichter wird.



Heute zeigt euch Mona, wie ihr einen kleinen Lautsprecher für euer Smartphone ganz leicht selbst bauen könnt. Alles was ihr dafür benötigt sind eine Küchenrolle, 2 Pinnadeln, und eine Schere. Und natürlich ein Handy, auf dem ihr eine richtig coole Playlist habt.

1. In die Küchenrolle mit der Schere in Längsrichtung einen Spalt schneiden.
2. Die 2 Pinnadeln befestigen, damit die Küchenrolle nicht kippt.
3. Handy in den Schlitz stecken und Musik aufdrehen!

Top Tipp:

Noch besser wird der Sound, wenn ihr eine längere Geschenkpapier-Rolle benutzt.

DRAHTRING-WURFSPIEL

Mit Draht lässt sich vieles basteln. Mona hat einfach ein ca. 30 cm langes Stück Draht zu einem Ring gebogen, mit Klebeband fixiert, eine Flasche Himbeersaft auf den Boden gestellt und ein lustiges Wurfspiel gebaut.

Wichtig ist, dass die Flasche aus Plastik und gefüllt ist, damit sie nicht umfällt, wenn sie von den Ringen getroffen wird.

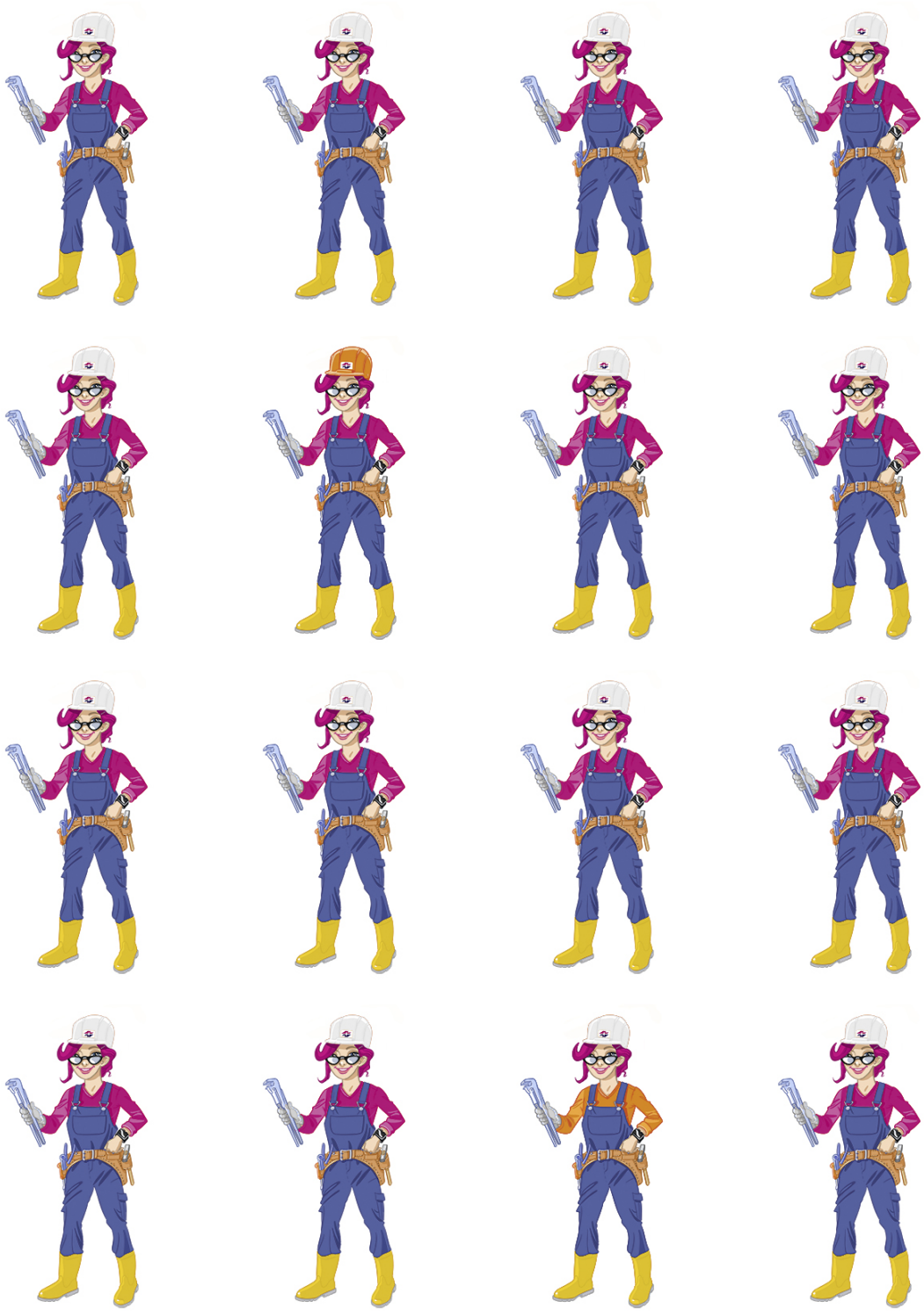
Das könnt ihr auch! Gewonnen hat, wer am öftesten den Ring direkt über die Flasche werfen kann.

Fotos: Flo Schmidt

Super!

BILDER-RÄTSEL-SPASS

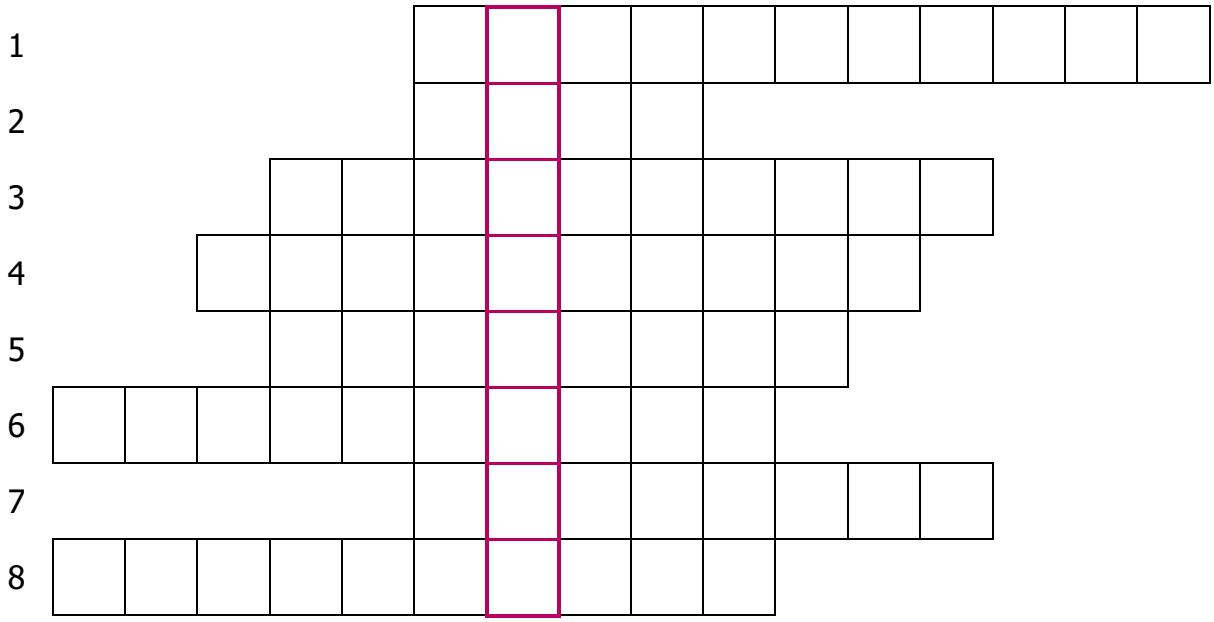
Zwei Monas haben sich falsch angezogen. Findest du sie?



Monas Worträtsel

Jetzt ist dein ganzes Wiener Netze-Wissen gefordert! Bei meinem Wort-Rätsel sind allerlei Begriffe zur Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung versteckt. Hier bringt dich nur viel Hirnschmalz weiter!

Und so geht's: Unten findet ihr die Aufgaben. Weißt du eines der gesuchten Begriffe, trägst du es an der passenden Nummer ein. Die himbeerrot-umrandeten Felder in der Mitte ergeben ein Lösungswort. Viel Erfolg!



1. Dort wird der Strom runtergeschwächt oder, wie man auch sagt, „umgespannt"
2. Dadurch fließt sowohl das Erdgas, als auch die Fernwärme zu dir nach Hause
3. Wird neben Erdgas auch zum Heizen benutzt. Heißes Wasser fließt dazu durch die Leitungen.
4. Damit wird gemessen oder auch „gezählt", wieviel Erdgas daheim verbraucht wird.
5. So heißen die Baustellengräben, die Wiener Netze-MitarbeiterInnen graben um an die Leitungen zu kommen.
6. Der Name unserer neuen, modernen Stromzähler
7. Sie transportieren Stromkabel in vielen Metern Höhe, du siehst sie meistens in ländlicheren Gebieten
8. Dieses Gerät wird mit Erdgas betrieben und sorgt dafür, dass dir auch im Winter nicht kalt ist.

Vergiss nicht: Aus den Umlauten Ä, Ö und Ü wird auch hier die Kombination AE, OE und UE!